

Deutschland – Israel PHILATELIE



Zeitschrift für Briefmarkenkunde von Israel ab der Staatsgründung 1948

Ergänzte Artikel aus dem Handbuch der ArGe Israel im BDPH

Schiffspost in Israel

Die israelische Handelsschiffahrt wird im wesentlichen von der ZIM Navigation Co. Ltd., Haifa, betrieben. Das Wort „ZIM“ stammt aus der Bibel und bedeutet „große Schiffe“. Daneben gibt es noch eine kleinere Schifffahrtsgesellschaft, „El Yam“, die aber keine Passagierschiffe besitzt, und hier außer Acht gelassen werden kann.

ZIM wurde am 1. Juni 1945 auf Initiative von David Remez gegründet, der nach der Unabhängigkeitserklärung des Staates Israel 1948 erster Minister für Transport im Kabinett Ben Gurion war. Gründer waren die Jewish Agency, die israelische Einheitsgewerkschaft „Histadrut“ und die Israel Maritime League (Israelische Schifffahrtsliga). Zu den beiden Gesellschaftern Jewish Agency und Histadrut trat als dritter 1959 noch die israelische Regierung.

ZIM verfügte 1948 nur über ein Passagierschiff (S.S. „Kedmah“) für den Mittelmeerdienst. Am 15.11.1961 hatte ZIM 45 Passagier- und Frachtschiffe mit insgesamt 383.999 NRT oder 305.854 BRT. Darin sind zwei Tanker enthalten, an denen ZIM zu 50 und 45 v.H. beteiligt ist. Weitere 41 Schiffe hatte ZIM unter Charter-Vertrag.

Als General-Agenten für die ZIM Israel Navigation Co. Ltd. arbeiten die SHOHAM Maritime Service Company im Passagierdienst und die M. DIZENGOFF & Co. im Frachtdienst. Beide Gesellschaften haben Niederlassungen in allen Teilen der Welt.



Das Fährschiff M.V. Dan wurde für die Route Israel, Griechenland und Italien (Venedig) in Dienst gestellt; die M.V. Nili bediente die Route zwischen Israel, Griechenland, Italien und Frankreich.

Ständige Schiffspostämter

Die Postämter auf den israelischen Passagierschiffen unterstehen dem Hauptpostamt in Haifa. Sie haben den Charakter und die Funktionen von Postnebenstellen (Post Agency). Diese Postnebenstellen fertigen nur einfache Briefsendungen, keine eingeschriebenen Sendungen ab. Sie verkaufen Briefmarken und Ganzsachen einschließlich Luftpostleichtbriefen.

Dem Schiffspostamt steht der Zahlmeister des Schiffes vor. Er nimmt die Sendungen an und leitet sie entsprechend den Bestimmungen des Weltpostvertrages an das Postamt des jeweils nächsten Hafens weiter.

Es sind zwar Schiffspostbriefe bekannt, die eingeschrieben wurden. Diese Stücke tragen aber regelmäßig den R-Zettel des Haifaer Hafenpostamts, weil der Postoffi-



Eingeschriebener Expressbrief mit dem Sonderstempel zum israelischen Schifffahrtstag 1951. Der arabische Teil der Inschrift wurde kurz nach Gebrauch entfernt, weil er „Tel Aviv“ statt „Haifa“ lautete.

zier sie erst dort einschreiben lassen konnte. Es handelt sich deshalb bei diesen Stücken um „Gefälligkeits-Einschreibungen“.

Sonder-Schiffspostamt

Ein Sonderschiffspostamt gab es schon lange Zeit vor Eröffnung des ersten ständigen Schiffspostamtes auf einem israelischen Schiff. Am 24. und 25.10.1949 hielt die Israel Maritime League auf der S.S. „Kedmah“ während einer Kreuzfahrt im östlichen Mittelmeer ihre erste Weltkonferenz ab. Am ersten Tag war auf dem Schiff ein Sonderpostamt in Betrieb. Es fertigte nicht nur einfache Postsendungen, sondern auch eingeschriebene Briefe ab.

Links neben dem Tagesstempel zeigt der Stempel die Silhouette des Schiffs in einem liegenden Oval, das aus den hebräischen Wörtern „Erste Weltkonferenz der Israelischen Schifffahrtsliga“ gebildet wird. Der Einkreis-Tagesstempel enthält dreisprachig, hebräisch – arabisch – lateinisch, den Schiffsnamen „S.S. Kedmah“ und in der Mitte das Datum zweisprachig in arabischen Ziffern und hebräischen Lettern.

Als Einschreibzettel wurden Blanko-R-Zettel aus der britischen Mandatszeit benutzt, die in großen Mengen von der israelischen Post übernommen worden waren. Für die Eintragung des „Ortsnamens“ wurde ein einzeliger Gummistempel „S.S. Kedmah“ benutzt. Ob dieser Stempel von der Post speziell für diesen Zweck angefer-

tigt oder aus dem Stempelbestand des Schiffes entnommen wurde, ist nicht bekannt. Zum Teil erhielten Postsendungen auch einen fünfzeiligen hebräisch-englischen Gummi-Stempelabdruck in Violett „Erste Weltkonferenz der Israelischen Schifffahrtsliga“. Darüber zeigt der Stempel den Davidstern mit einem Anker.

Sonder-, Werbe-, Orts-, Frankotypstempel (Schifffahrtsmotive)

Seit der Staatsgründung 1948 hat die israelische Post eine Anzahl Sonder-, Werbe-, Orts- und Frankotypstempel geführt, die Schifffahrtsmotive zeigen.

I. Sonderstempel

1.-3. In der Zeit vom 28.1. bis 6.2.1949 führten die Hauptpostämter Jerusalem, Tel Aviv

und Haifa je einen Sonderstempel anlässlich der Einwanderung von jüdischen Flüchtlingen, die von der britischen Mandatsmacht Großbritannien längere Zeit in Internierungslagern auf Zypern festgehalten worden waren. Der Stempel war aus zwei Teilen zusammengesetzt: links neben dem üblichen Einkreisdatumstempel befand sich ein Einsatz, der vier Einwandererschiffe, die Umrisse der Mittelmeerinsel Zypern mit der hebräischen Inschrift „Kaphrissin“ (= Zypern) und die Worte „Bruchim Ha Ba'im“ (= Willkommen den Kommenden) in Hebräisch enthält.

Anlässlich der Heimkehr der Zypern-Lagerinsassen gab die israelische Post auch einen Gedenkkarton mit dem Sonderstempel heraus, der das Datum vom 28.1.1949 trägt und aufgedruckt wurde. Der gelbliche Karton, 140 x 105 mm groß, trägt eine Marke der Neujahrsausgabe 1948 zu 65 Pruta.

Es folgten je ein Sonderstempel anlässlich des israelischen Schifffahrtstages 1950 und 1951.

4. Zum Schifffahrtstag 1950 führte das Postamt Haifa einen Sonderstempel mit der dreisprachigen hebräisch-arabisch-lateinischen Inschrift „Tel Aviv 10.5.1950“ und dem Zusatz nur in Hebräisch „Yom Ha Yam“ (Tag des Meeres). In der Mitte bilden die drei hebräischen Buchstaben „Het“, „Jod“, „Lamed“ (H-I-L) für „Hevel Lamij L'Israel“ (Israelische Seemannsliga) den Bootskörper eines Segelschiffs.

5. Zum Schifffahrtstag 1951 führte das Postamt Haifa einen Sonderstempel, der aus der Silhouette eines Schiffes gebildet wird. In den Bug eingeblockt ist ein Kreis, in dem wieder die Buchstaben „Het“, „Jod“, „Lamed“ (H-I-L) einen Segelbootkörper bilden. Unter der Wasserlinie stehen einzeilig das Datum und der Ortsname „Haifa“ in Hebräisch und Lateinisch. Der arabische Teil der Inschrift ist kurz nach Gebrauch entfernt worden, weil er irrtümlich „Tel Aviv“ anstelle von „Haifa“ lautete. Bei schon gestempelten Briefen wurde der Teil mit Bleistift unkenntlich gemacht.



Ein Sonder-Schiffspostamt gab es am 24. und 25. Oktober 1949 auf der S/S Kedmah zur ersten Weltkonferenz der Israel Maritime League. Im Stempel die Inschrift „Erste Weltkonferenz der israelischen Schifffahrtsliga“.

6. Anlässlich der Indienststellung der alten S.S. „Jerusalem“, die ihre erste Reise unter der ZIM-Flagge von Haifa nach New York am 29.4.1953 antrat, führte das Postamt Haifa am gleichen Tage einen Sonderstempel. Es handelte sich um einen Maschinenstempel, der aus zwei Teilen bestand: rechts der Datumstempel mit der dreisprachigen (lateinisch-hebräisch-arabischen) Inschrift „S.S. Jerusalem“; links der Silhouette des Schiffes mit der ZIM-Flagge und der zweizeiligen hebräischen Inschrift „Erste Fahrt / Haifa – New York“. Einige Briefe mit solchen Abstempelungen tragen zusätzlich das Dienstsiegel der S.S. „Jerusalem“: einen Zweikreisstempel mit der hebräisch-lateinischen Inschrift „S.S. Jerusalem / Haifa“ in Schwarz oder Violett.



„Willkommen den Willkommenen“ heißt es im Sonderstempel anlässlich der Einwanderung von jüdischen Flüchtlingen, die in Internierungslagern auf Zypern festgehalten wurden.

7. Anlässlich der Jungfernfahrt des ZIM-Flaggschiffs S.S. „Israel“ von Haifa – New York wurde am Abfahrtstag, dem 13.10.1955, vom Postamt Haifa ebenfalls ein Sonderstempel geführt. In dem Handstempel bildet die Inschrift „S.S. Israel“ in Lateinisch und Hebräisch (oben) und „13.10.1955“ in arabischen Ziffern und hebräischen Lettern (unten) einen Kreis. Die beiden Datumangaben

werden von der ZIM-Flagge getrennt. Zwischen den beiden Inschriftalbkreisen zeigt der Stempel die Silhouette eines Schiffes. Innerhalb des Kreises steht über der Schiffsbezeichnung in Arabisch „S.S. Israel“ und unter der Schiffsbezeichnung in Hebräisch „Anyat Hagedel Shel / ZIM“ (Schiffsflagge / ZIM).

Briefe, die während der Jungfernfahrt der S.S. „Israel“ nach New York befördert wurden, tragen den Ankunftsstempel vom 4. und 5. November 1955.



„Erste Fahrt Haifa – New York“ (Stempelinschrift) der neu in Dienst gestellten S./S. Jerusalem am 20. April 1953.



Zur Waffenausstellung vom 20. Juni bis 12. Juli 1957 in Haifa wurde ein Sonderstempel abgeschlagen. Der abgebildete Abdruck enthält noch das Zeichen der israelischen Post, den springenden Hirsch, der am zweiten Ausstellungstag durch einen Stern ersetzt wurde.

8. Während der Waffenausstellung vom 20.6.1957 bis 12.7.1957 in Haifa wurde ein Sonderstempel geführt, dessen hebräisch-französische Inschrift „Waffenausstellung“ ein liegendes Oval bildet, das rechts vom Zeichen der israelischen Post, dem springenden Hirsch im Oval, und links von einer Motivkombination unterbrochen wird, die aus einem Kriegsschiff, einer Granate und einem Ölzweig gebildet wird. Das Zeichen der Post wurde am zweiten Tag entfernt und durch einen Stern

10. Zum zehnjährigen Bestehen der israelischen Hafenstadt Elat am Roten Meer führte das Postamt Elat am 18.3.1959 einen Sonderstempel, der in der Mitte einen Anker im Wasser vor einem Turm zeigt. Der Stempelkreis wird von einer Umschrift gebildet: unten „Elat“ in Hebräisch, links das Datum in arabischen Ziffern und der Ortsname in Lateinisch, rechts das Datum in Hebräisch und der Ortsname in Arabisch, oben in Hebräisch: „Seit zehn Jahren frei“.

ersetzt. Im Oval stehen der Ortsname „Haifa“ dreisprachig hebräisch-arabisch-lateinisch und das Datum zweisprachig hebräisch-arabisch.

9. Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Haifaer Hafens führte das Postamt Haifa am 31.10.1958 einen Sonderstempel. Im Kopf steht die Zahl 25 in arabischen Ziffern, darunter in Hebräisch die Worte „Jahre Hafen Haifa“. Der Fuß wird von einem Schiffssteuer gebildet, in dem die Bucht von Haifa und das Zeichen der israelischen Handelsmarine enthalten sind. Je ein Halbkreis links und rechts wird aus der Inschrift „Haifa (lat.) 31.10.1958 Haifa (arabisch)“ und „Haifa 31.10.58 (hebr.)“ gebildet. Die beiden hebräischen Wörter in Negativbuchstaben lauten „Haifa Hafen“.

Geladene Gäste erhielten am 31.10.1958 von der Hafenverwaltung einen Sonderumschlag mit dem Eindruck „Medinat Israel (Regierung Israel) / Misrat Hatachbura (Verkehrsministerium) / Minhelet Namal Haifa (Hafenverwaltung Haifa)“ links oben und „Doar Raomi (Dienstpost)“ rechts unten. In der Mitte trägt der Umschlag den Eindruck einer Schiffssteuerdarstellung, wie sie auch im Sonderstempel enthalten ist.

II. Werbestempel

Zum 25-jährigen Bestehen der israelischen Schifffahrtsliga führte das Postamt Tel Aviv vom 1. bis 29.6.1962 einen Werbestempel. Neben dem Tagesstempel befindet sich ein Einsatz mit der hebräischen Inschrift „25 Jahre Israelische Schifffahrtsliga / Werde Mitglied der Schifffahrtsliga“. Links oben bilden die drei hebräischen Buchstaben „Het“, „Jod“ und „Lamed“ wieder einen Segelbootkörper.

III. Ortsstempel Eilat

Die Hafenstadt Eilat am Roten Meer führt als einziger israelischer Ort in seinem neuesten Datumstempeln ein Schifffahrtsmotiv. Nachdem das Postamt Eilat bis dahin den üblichen schumcklosen Einkreisstempel (Durchmesser 29 mm) benutzt hatte, wurde am 22.4.1958 ein Einkreisstempel mit dem Durchmesser von 35 mm eingeführt, der die Inschrift „Eilat – Hafen am Roten Meer“ in Hebräisch und Französisch und zusätzlich den Ortsnamen in Arabisch trägt. Im unteren Teil befindet sich außerdem eine Zeichnung der Bucht von Eilat mit zwei Schiffen. Der Stempel wurde bereits am 22.4.1958 mit den Unterscheidungsziffern 1 bis 3 in Gebrauch genommen. Am 9.12.1958 wurde Eilat 4, am 3.10.1960 Eilat 5 eingesetzt.



Jungfernfahrt der S.S. Jerusalem (II) am 10. Dezember 1957. Die S.S. Jerusalem I wurde in S.S. Aliya umbenannt und blieb bis 1959 im örtlichen Dienst bis zur Abwrackung in Italien.



Die S.S. Theodor Herzl ist das Schwesterschiff der S.S. Jerusalem und ist hier am 23. Mai 1957 auf ihrer Jungfernfahrt. Während einer Umrüstung unter dem Namen „Sun Ambassador“ im Jahr 1991 fing sie im Hafen von Piräus Feuer und sank.